



Vlaams Wushu Instituut



CORNELISBEDDING

Patrick Van Campenhout begann vor 40 Jahren mit dem Erlernen der chinesischen Kampfkunst (Wushu). Er wurde Lehrer und unterrichtet seit Jahrzehnten Taijiquan und Wushu. Während seiner 15 Jahre als Spitzensportler gewann er 3 Europamedaillen und belegte den 9. Platz bei den Wushu Weltmeisterschaften. Anschließend unterrichtete er professionelles Stressmanagement, Personal Coaching, Teambuilding und Ergonomie. Er war auch in großen Sportorganisationen wie BOIC, IOC, Sportaccord, ARISF und der Internationalen Wushu Federation tätig. Der ehemalige BOIC-Direktor coacht auch Führungskräfte und CEOs.

## **Wann hast du mit Wushu angefangen?**

Ich begann schon in jungen Jahren Wushu zu lernen und ging 1985 als erster Belgier in der offiziellen belgischen Delegation für ein großes Seminar nach China. Danach reiste ich jährlich nach China um zu perfektionieren. Ich bin meinem Sifu Amien Ho 20 Jahre lang gefolgt, indem ich jede Woche nach Amsterdam reiste und einen ganzen Tag trainierte.

## **Welcher der verschiedenen Taijiquan-Stile findest du persönlich am schwierigsten?**

Es gibt eine Reihe bekannter Hauptstile im Taijiquan: Yang-, Chen-, Wu- und Sun-Stil. Der Chen-Stil, das Original, ist der schwierigste und erfordert viel Aufwand. Dies ist nicht für jeden zugänglich. Ich habe den Yang-Stil und den Chen-Stil unterrichtet, aber nur den Yang-Stil für die Öffentlichkeit. Meine Assistenten nehmen Privatunterricht, um ihre Fähigkeiten zu verbessern, wie ich es seit 20 Jahren mit meinem Sifu lehre.

## **Wie sind Sie dazu gekommen, etwas zu organisieren?**

Um Wushu in Belgien bekannt zu machen, war es wichtig, Wettbewerbe und Praktika zu organisieren, um mehr Interesse in der Öffentlichkeit zu wecken und mehr Praktiker anzuziehen.

## **Hatten Sie schon einmal Probleme beim Organisieren?**

Normalerweise sind die Leute am Anfang zu selbstsicher im Organisieren und können nicht alles berücksichtigen. Es ist die „gute Praxis“, die mit der Zeit einhergeht, damit Organisationen durch eine gute Vorbereitung reibungslos funktionieren können.

## **Wollen Sie mit Ihrer Organisation etwas erreichen?**

Ich versuche, Wushu in jedem zu ermutigen. Außerdem fördere ich einen gesunden Lebensstil. Darüber hinaus möchte ich Menschen helfen, sich körperlich und geistig zu stärken, anderen Respekt entgegenzubringen und die nötige Geduld aufzubringen.

## **Worauf sollten Ihrer Meinung nach Veranstalter achten?**

Organisatoren sollten sich die nötige Zeit nehmen, um über alles nachzudenken. Damit sollten sie frühzeitig beginnen. Dann können Sie beginnen, einen Plan zu schreiben. Außerdem muss man die notwendigen Sponsoren überzeugen können. Auch andere Facetten werden besprochen, wie Zeitmanagement und dergleichen.

## **Wie würden Sie die Entwicklung von Wushu in Belgien beschreiben?**

1979 wurde der 1. Verband auf nationaler Ebene gegründet. Seitdem werden jedes Jahr BKS organisiert. Wushu wurde immer von Freiwilligen eingerahmt. 1985 organisierten wir die 1. Europameisterschaft Wushu in Brüssel. Das war ein Anstoß für die weitere Verbreitung von Wushu in Belgien. National schwanken wir um die 2000

Mitglieder. Es gibt noch viel zu tun, aber wir müssen es ohne Subventionen schaffen.

**Danke für das Interview Patrick.**

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.**

**Kevin Simons**